

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 30./Jänner 1954

Blatt 127

Aufhebung des Verbotes der Hundehaltung in den Gemeindebauten

Stadtrat Koci ordnete Abänderung der Hausordnung an

30. Jänner (RK) Bisher war in den städtischen Neubauten das Halten von Hunden und Katzen im allgemeinen verboten. Nur in Stiegenhäusern, die unmittelbar auf die Straße münden, konnte über begründetes Ansuchen das Halten solcher Tiere gestattet werden. Der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen, Koci, hat nunmehr das bisher geltende allgemeine Verbot aufgehoben und eine entsprechende Änderung der Hausordnung angeordnet. In Zukunft darf in je einer Wohnung ein Tier gehalten werden.

Mit diesem Entgegenkommen der Gemeinde Wien wird sicher vielen Tierfreunden eine große Freude bereitet. Allerdings wird die Wohnhäuserverwaltung darauf sehen, daß aus dieser Aufhebung des bisherigen Verbotes keine Belästigung der übrigen Mieter in den Gemeindehäusern und vor allem keine Gefährdung der Kinder entstehen kann. Der nunmehr geänderte § 18 der Hausordnung in den städtischen Neubauten verlangt ausdrücklich, daß in den städtischen Wohnhausanlagen Hunde an der Leine zu führen sind. Die auf Stiegen und Gängen durch Tiere verursachten Verunreinigungen und Beschädigungen sind von den Besitzern auf eigene Kosten beheben zu lassen. Das Ausführen der Tiere in die Hofräume und Gartenanlagen ist auf alle Fälle verboten. Das Halten von anderen Haustieren als Hunde und Katzen ist nicht gestattet. Die Haltung eines Hundes oder einer Katze wird unverzüglich untersagt, wenn über diese eine begründete Beschwerde vorliegt. Ein solches Tier ist dann nach Aufforderung sofort zu entfernen.

Infektionskrankheiten im Dezember
=====

30. Jänner (RK) Nach einem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über die Infektionskrankheiten im Monat Dezember, gab es im Berichtsmonat 29 Diphtheriefälle, um 4 weniger als im Vormonat. Auch die Scharlacherkrankungen sind im Dezember etwas zurückgegangen. Bei 255 Scharlachfällen (November 272) wurde kein einziger Todesfall gemeldet. Gegenüber 9 Kinderlähmungsfällen im November wurde im Dezember nur ein einziger Fall verzeichnet. Im Berichtsmonat wurden 15 Typhuserkrankungen (November 23), 16 Dysenteriefälle (1) und 65 Keuchhustenfälle, einer mit tödlichem Ausgang, angezeigt.

Bei einer Gesamtzahl von 12.339 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.160 (Vormonat 3.010). In 296 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 375). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6.903 Röntgendurchleuchtungen und 253 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 5.303 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.405. Von 642 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 27, von 122 untersuchten Geheimprostituierten 16 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 181 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet.

In den Gesundenuntersuchungsstellen wurden im Dezember 525 Personen untersucht, 190 Männer und 335 Frauen. Dabei wurden 28 karzinomverdächtige Befunde erhoben und 309 Personen wegen anderweitiger Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 95 Sportler untersucht.

Entfallende Sprechstunde
=====

30. Jänner (RK) Montag, den 1. Februar, entfällt die Sprechstunde beim Amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Mandl.

Ballkalender

=====

30. Jänner (RK) In der Woche vom 1. bis 7. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Dienstag: Kursalon (Katholischer Hochschulverband - Nordgau).

Mittwoch: Sophiensaal (Ball des Österreichischen Wirtschaftsbundes).

Donnerstag: Sophiensaal ("Grünes Kreuz"-Ball), Münchner-Hof (Studentenverbindung Amelungia-Babenberg), Gschwandner (ÖVP 18).

Freitag: Sophiensaal (Ball der Elin AG), Konzerthaus (Ravag-Ball), Messepalast (Ball der AEG-Union), Kursalon (Ball der Bundesversicherung), Wimberger (Ball des Verbandes der Schausteller), Gschwandner (Ball des FC Einsiedel), Zögernitz (ÖVP Döbling).

Samstag: Sophiensaal (Gendarmerieball), Künstlerhaus (2. Gschnasfest), Messepalast (Kränzchen des Österreichischen Touristenklubs), Kursalon (Newag-Ball), Hofburg (Stimme der Frau), Redoutensaal (Studentenverbindung Norica), Schwechater-Hof (Trachtenverein "Die Alpler"), Wimberger (Ball der Wiener Schuhmacherinnung), Münchner-Hof (ÖVP Mariahilf), Gschwandner (Männergesangsverein der Oberösterreicher), Zögernitz (Ball der Kriegsversehrten im öffentlichen Dienst).

Sonntag: Sophiensaal (Kränzchen des Österreichischen Gebirgsvereines), Konzerthaus (Ball der katholischen Jugend), Münchner-Hof (Ball der evangelischen Pfarre Währing), Gschwandner (Ball der Marien-Pfarre).

Pferdemarkt vom 28. Jänner

=====

30. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 14 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 14 verkauft. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 9, Kärnten 1.

Änderung in der Linienführung
=====

30. Jänner (RK) Ab Sonntag, den 31. Jänner, wird die Linie 42 statt über die Schottenringschleife von der Währinger Straße über Schottengasse - Universitätsstraße - Garnisongasse - Schwarzspanierstraße zurück zur Währinger Straße und die Linie 37 von der Währinger Straße statt über die Universitätsstraße über Kolingasse - Heßgasse - Schottenringschleife zur Währinger Straße geführt.

Julius Schmid zum Gedenken
=====

30. Jänner (RK) Auf den 3. Februar fällt der 100. Geburtstag des Wiener Malers Julius Schmid.

Er studierte an der Kunstakademie seiner Heimatstadt bei Eisenmenger, an der er in späteren Jahren als Lehrer wirkte und bildete sich in Rom weiter. Zu seinen bedeutendsten Werken gehören die Deckengemälde der Schottenkirche, sein bekanntestes Bild ist "Der Schubertabend in einem Wiener Bürgerhause". Weniger populär, aber künstlerisch wertvoller, sind seine Porträts. Auch historisierende Bilder und den Hauptvorhang für das Raimundtheater hat er gemalt. Julius Schmid starb einen Tag vor Vollendung seines 81. Lebensjahres am 2. Februar 1935 in Mödling.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 1. bis 7. Februar
=====

30. Jänner (RK)

Montag 1. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus "Meisterwerke der Kammer- musik" der GdM; Musikvereinsquar- tett
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Jugendkonzert (Wiener Symphoniker, Dirigent Prof. Hans Swarowsky)

Montag 1. Febr.	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klassen Prof.Dr. Ebenstein, Prof.Kerschbaumer und Prof. Schwertmann (Schubert, Bach, Nielsen, Poulenc und Ravel)
Dienstag 2. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 6.Konzert im Zyklus "Meisterwerke der Kammermusik"; Musikvereins- quartett, Friedrich Wührer, Kla- vier (Schumann, Franck, Pfitzner)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Jugendkonzert (Wiener Symphoniker, Dirigent Prof. Hans Swarowsky)
Mittwoch 3. Febr.	Gr.M.V.Saal 19.30	Wr.Symphoniker - Wr. Kammerchor: Konzertante Aufführung der Oper "Alfonso und Estrella" von Franz Schubert; Dirigent Victor Qu. Plasser
	Gr.K.H.Saal 20.00	Tanzabend Harald Kreutzberg
Donnerstag 4. Febr.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Erik Thea-Berg
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Klavier-Reifeprüfung; Wolfgang Görner/Kl.Schwertmann, Jutta Zenker/Kl.Kerschbaumer (Chopin, Beethoven, Bartok, Bach, Schmidt, Liszt)
	Urania Gr.Saal 11.00	Kulturamt der Stadt Wien: Aufführung des Singspiels "Ein Elefant geteilt durch sechs" (für Schüler)
Freitag 5. Febr.	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Michael Tanczuk-Karsky "Stimme und Stimmbildung", prak- tische Vorführungen und Diskussion
Sonntag 7. Febr.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: Sonntag-Nachmittags-Konzert; Dirigent Robert Heger (Mozart, Brahms, Debussy)

Drei neue Landesgesetzblätter für Wien

=====

30. Jänner (RK) Soeben sind drei neue Landesgesetzblätter erschienen. Das 2. Stück enthält eine Verordnung über das Ausmaß der Verwaltungsabgaben und Kommissionsgebühren sowie über Amtstaxen. Das 3. Stück enthält ein Gesetz über die Einhebung einer Ausgleichsabgabe auf frisches Fleisch und ein Gesetz über die Einhebung einer Ausgleichsabgabe auf Lebewieh sowie eine Verordnung über die Durchführung des Wohnungsanforderungsgesetzes. Das 4. Stück beinhaltet ein Gesetz über die Räumung von Unratsanlagen durch die Stadt Wien und Einhebung von Räumungsgebühren.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 Groschen, bzw. 3 Schilling, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3, Rennweg 12a, erhältlich.

Neue Spenden für die Lawinenopfersammlung der Gemeinde Wien

=====

30. Jänner (RK) Auf dem Postsparkassenkonto Nr. 210.000 sind neue Spenden für die Lawinenopfersammlung der Gemeinde Wien eingezahlt worden. Darunter sind auch 3.000 Schilling von der "Gewista". Die Lawinenopfersammlung der Gemeinde Wien beträgt nunmehr 214.274 Schilling.

Ein Trost für den nächsten Winter:

Straßenbahnbeiwagen werden geheizt

=====

Wiedereinführung der Linie 3 - Im Herbst Stadtbahn nach Heiligenstadt

30. Jänner (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschlager, machte heute einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" Mitteilung von verschiedenen Verbesserungen bei den Wiener Verkehrsbetrieben, die im Laufe dieses Jahres durchgeführt werden sollen. Ein Trost für alle Straßenbahnfahrgäste, die jetzt noch in

den ungeheizten Beiwagen frieren, ist die Nachricht, daß soweit dies technisch möglich ist, alle Beiwagen der Straßenbahn mit Heizeinrichtungen versehen werden sollen. Selbstverständlich haben sämtliche in der letzten Zeit neu aufgebauten Beiwagen bereits eine Frisch-Stromheizung. Man wird sich auch bemühen, die geheizten Beiwagen vor allem auf den längeren Außenlinien einzusetzen.

Eine erfreuliche Nachricht für die Favoritner Bevölkerung bedeutet die Errichtung der sogenannten Migerka-Schleife, die praktisch eine Verlängerung der Linie 66 bis zur Gartenstadt bedeutet.

Ferner ist die Wiederinbetriebnahme der Straßenbahnlinie 3 auf der Strecke Wallensteinplatz bis Margaretenplatz in Aussicht genommen. Diese Linie ist als Auflockerung und Verstärkung der Linien 5 u. 13 gedacht. Im Lauf des Jahres will man auch die Zugfolgen auf den Linien 49, 62, D, 36 und J verstärken.

Im Autobusbetrieb wird mit dem Eintreffen der bestellten neuen Autobusse die Linie 6 vom Karlsplatz bis nach Margareten verlängert und zwei neue Linien in Floridsdorf geführt werden; eine ab Jedlersdorf bis Nordrandsiedlung und die zweite von Jedlersdorf nach Gerasdorf. Die Verkehrsbetriebe beabsichtigen heuer 22 Autobusse zusätzlich in den Verkehr zu bringen, davon 17 Großraumautobusse. Wie bereits berichtet, wird nun wieder ein durchgehender Nachtautobusverkehr an allen Tagen eingeführt, der vorläufig bis zum Abschluß der Frühjahrsmesse aufrecht bleiben soll.

Auch die 18 Großraumzüge für die Linie 46 sollen noch heuer ausgeliefert werden, ebenso 25 Großraumbeiwagen. Wenn die mit den Lieferfirmen abgeschlossenen Termine eingehalten werden, werden also bis Ende 1954 19 Großraumzüge - je ein Trieb- und ein Beiwagen - und 25 Großraumbeiwagen im Verkehr sein. Die Beiwagen werden vorläufig an die alten Motorwagen angekuppelt. Auch in den nächsten Jahren wollen die Verkehrsbetriebe Großraumzüge anschaffen, um die alten Wagen aus dem Verkehr ziehen zu können.

Die Arbeiten an der Instandsetzung der Heiligenstädter Linie der Stadtbahn sind inzwischen weiter fortgeschritten. Sämtliche Gewölbe sind bereits neu isoliert. Auf der Gürtel-

strecke wurde ein Gleis bis zur Brücke über den Franz Josefs-Bahnhof verlegt. Auf dem Bahnhof Heiligenstadt sind die Gleise zur Hälfte gelegt. Ferner wurde der Personentunnel wiederhergestellt, der Stiegenaufgang instandgesetzt, die Kassen- und Verwaltungsgebäude im großen und ganzen vollendet. Die Bahnsteige sind bis auf die Asphaltierung fertig. An der Wiederherstellung der Brücke über den Franz Josefs-Bahnhof wird noch gearbeitet. Mit Beginn der warmen Jahreszeit werden die Arbeiten im Oberbau fortgesetzt, sodaß die beiden Zweige von der Nußdorfer Straße und von der Friedensbrücke nach Heiligenstadt bis zum Herbst dem Betrieb übergeben werden können.